

GESCANNT

Gemeinde Schkopau

27. Sep. 2010

2. Juni 2010

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 1. Juni. 2010

Sitzung am: 1. 6. 2010

um: 18:30 Uhr

in: 06258 Schkopau, OT Hohenweiden, Im Hof, "Alte Kaufhalle"

Anwesenheit: Rattunde, Andreas

Trisch, Martin

Bedemann, Lutz

Lehmann, Gert

Uhlmann, Edith

Schneider, Tino

Vorsitzender

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Gasch, Andreas

Specking, Wolfgang

Holz, Steffen

Wanzek, Patrick

Jentsch, Thomas

Pomian, Hans-Joachim

Schräpler, Erhardt

Hey, Manfred

Möriz, Lars

OBM Röglitz

OBM Hohenweiden

OBM Burgliebenau

OBM Ermlitz

OBM Knapendorf

OBM Wallendorf

für OBM Lochau

für OBM Schkopau

für OBM Korbetha

Eckl, Wilfried

Weiß, Matthias

Vorsitzender Gemeinderat

Leiter Bauamt

Herr Lengert

Herr Pötzsch

Herr Felsch

Herr Merkel

sachk. Einwohner

sachk. Einwohner

für Finanzausschuss

Fraktionsvorsitzender

Thomas, Martina

Protokollantin

Sitzungsverlauf

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.: Eröffnung der Sitzung

Herr Rattunde begrüßte alle Anwesenden in den Räumen des JC Hohenweiden und eröffnete um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2.: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Die Ladung der Ausschussmitglieder erfolgte ordnungsgemäß und fristgerecht.

TOP 3.: Anwesenheitsfeststellung

Von 7 Ausschussmitgliedern waren zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung 6 anwesend.

TOP 4.: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Rattunde stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 5.: Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 23. 03. 2010

Das Sitzungsprotokoll der Sitzung wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

TOP 6.: Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Herr Weiß legte die aktuelle Liste der Bauvorhaben 2010 vor und erläuterte die einzelnen Vorhaben. Er berichtete weiter:

- o Am heutigen Tage erfolgte die Übergabe der neuen Kita in Hohenweiden mit einem Festakt.
- o Der Fördermittelbescheid für die Turnhalle Schkopau liegt vor.
- o An der FF Luppenau sind noch Restarbeiten durchzuführen.
- o Straßenbaumaßnahmen in Ermlitz, Dorferneuerung Lochau - Sanierung der Elsterbrücke stehen noch aus.

Herr Trisch erkundigte sich nach dem Zustand des Feuerlöschteichs in Döllnitz. Nach Auskunft von Herrn Weiß hat die Firma versucht, den Teich zu reparieren, das ist leider fehlgeschlagen. Mit dieser Aufgabe wurde nun eine andere Firma beauftragt.

Herr Pötzsch bat darum, den Mitgliedern / Vertretern in Zweckverbänden eine Information über geplante Investitionen in diesem Zusammenhang zukommen zu lassen. *Damit die Vertreter in den ZV-Versammlungen informiert sind, wird die Verwaltung aufgefordert, über Kontakte zu Investitionen zu informieren. Die entsprechende Frage wird zukünftig beim TOP" Bericht des Bauamtleiters zu laufenden Bauvorhaben" gestellt.*

Zu den geplanten Baumaßnahmen in Ermlitz fragte Herr Rattunde nach der Durchführung einer Bürgerversammlung. Herr Weiß antwortete, das Bauamt habe dies bereits gemacht, Herr Wanzek teilte mit, dass der AZV am 8. 6. 2010 zu diesem Thema eine Bürgerversammlung durchführt.

Herr Trisch erkundigte sich, ob es richtig ist, dass das Dach der Feuerwehr Luppenau keine Solaranlage mehr erhalten soll, obwohl dies doch einmal geplant war. Herr Weiß erwiderte, dass Herr Eigenwillig sich dazu geäußert hat, diese Anlage nicht mehr zu bauen. Ein Nachrüsten wäre bei dieser Dachkonstruktion ohne größere Probleme aber möglich.

TOP 7.: Bürgerfragestunde

Frau Petra Kleimann aus Hohenweiden bedankte sich bei den Baufirmen, die am Projekt Kita mitgearbeitet haben. Alles verlief nahezu problemlos und mit gegenseitiger Rücksichtnahme. Ein Wermutstropfen jedoch ist das anliegende Grundstück (Standort alte Scheune). Die ansässige Speditionsfirma nutzt diese Fläche als LKW-Parkplatz und breitet sich immer weiter aus - es fehlt unbedingt an Schallschutz. Herr Rattunde bemerkte dazu, dass sich der Ortsrat zur weiteren Gestaltung des Platzes noch positionieren muss. Erst danach wird der Bau -Ausschuss über das weitere Vorgehen und Varianten beraten. Es gibt rechtliche Fragen, die noch einer Klärung bedürfen.

Frau König vom örtlichen Sportverein fragte, ob sie jetzt in der Bürgerfragestunde ihre Fragen zum Sportplatz anbringen könne oder ob sie im TOP 13 Rederecht erhält. Sie wurde von Herrn Rattunde auf TOP 13 verwiesen.

Der Einwohner Herr Kasper befürwortete den Vorschlag des Speditionsinhabers Herrn Ebert, eine Mauer als Abgrenzung zu errichten. Das Umfeld der Kita müsse jedoch noch befestigt werden. Desweiteren möchte Herr Kasper wissen, ob die neue Kita ausschließlich für diesen Zweck gebaut wurde, oder auch Räumlichkeiten einer anderen Nutzung (z. B. Veranstaltungen der VHS) unterworfen werden sollen.

Der Bauamtsleiter erklärte, dass auf der linken Seite vor der Kita eine Grünfläche entstehen soll, geplant ist auch eine gepflasterte Stellfläche. Mit den Arbeiten könne aber erst bei entsprechender Witterung begonnen werden. Zur Zweckbestimmung erläuterte Herr Weiß, dass das Objekt "Kita" als Mehrzweckgebäude konzipiert wurde. Es sind Räumlichkeiten

angegliedert, die auch anderweitig genutzt werden können. Die Hauptnutzung erfolgt durch die Kita. Herr Rattunde ergänzte, dass von vornherein eine Mehrfachnutzung angedacht war. Was sich daraus entwickelt, ist Sache des Ortsrates, aber die Priorität Kindertagesstätte bleibt.

Herr Andraschek aus Hohenweiden bemerkte, dass eine Kindereinrichtung nicht für Publikumsverkehr geeignet sei. Dem hielt Herr Weiß entgegen, dass die Bürger, die ins Bürgerbüro wollen, nicht unmittelbar durch die Kita müssen, es gibt einen separaten Eingang. Er verwies auch darauf, dass nach einer gültigen Baugenehmigung gebaut wurde. Zur Nutzung der Räumlichkeiten im Objekt "Kita" bemerkte Herr Riesner, dass die Veranstaltungen der VHS nicht in diesem Gebäude stattfinden sollen. Geplant ist, diese Veranstaltungen in Abstimmung mit dem Hauptamt im Jugendclub stattfinden zu lassen.

Die Frage des Herrn Bericke zur Erweiterung des Spielplatzes verwies Herr Rattunde in eine der nächsten Sitzungen des Bauausschusses, ebenso die Frage von Herrn Ebert nach der Nutzung und Einzäunung des neuen Spielplatzes. *Die Verwaltung wird ihre Pläne und die Finanzierung dann vorstellen.*

Der Einwohner Herr Große findet die Errichtung einer Mauer hinsichtlich des Lärmschutzes eine gute Sache. Weiter fragte er an, ob eine Deicherhöhung hinsichtlich der weiteren Verbesserung des Hochwasserschutzes für die OT Hohenweiden in Planung ist. Es gibt ein Planfeststellungs-verfahren, welches noch läuft, voraussichtlicher Realisierungstermin ist 2012, danach erfolgt die Umsetzung. Generell ist dies ein langwieriges Verfahren - so Herr Weiß.

Die Einwohnerin Frau Jung fragte den Bauausschuss, ob der Gemeinderat eine Entscheidung des Ortsrates überstimmen kann und bemerkte darauf hin, dass, wenn dieses der Fall ist, man ja keinen Ortsrat mehr brauche. Herr Rattunde bekräftigte die mitgestaltende Rolle der Ortschaftsräte und die Notwendigkeit, eigene Interessen zu formulieren. Die Gemeinderäte nehmen diese Informationen in ihre Entscheidungsfindung auf.

TOP 8.: Feststellung der Tagesordnung

Herr Rattunde beantragte die Ergänzung der Tagesordnung.
Neuer TOP 20 soll werden: **Verkauf einiger Flurstücke in der Gemarkung Raßnitz - Beschlussvorlage mit Anlage.** Aus TOP 20 wird TOP 21.

Die Ausschussmitglieder stimmten einstimmig für die neue Tagesordnung

TOP 9.: Straßenbaumaßnahme Wallendorf

Herr Weiß berichtete, wie sich die Straßenbaumaßnahme in Wallendorf gestaltet. Die Gegenfinanzierung wurde mit dem Landesbetrieb Bau geprüft. Es macht Sinn, die Regenwasserleitung noch in diesem Jahr in die Vorflut zu legen. So spart man sich den Bau eines extra Sickerschachtes, der dann wieder zurück gebaut werden müsste. Die Mehrkosten würden sich auf 45 T€ belaufen, das müsste in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Fördermittel sind bei ALFF beantragt, eine Bürgerversammlung muss noch vor der Baumaßnahme stattfinden. Zur Asphaltdecke erläuterte Herr Weiß, dass auf der linken Seite die Regenwasserleitung separat verlegt werden soll und danach die Decke aufgebracht wird. Herr Bedemann fragte, ob diese Ausgabe auch ohne Nachtragshaushalt machbar ist. Herr Weiß bejahte, die Deckung der Mittel ist gesichert.

Der Bauausschuss beschließt in seiner heutigen Sitzung, die überplanmäßige Ausgabe zu befürworten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

TOP 10.: Vorstellung Blockheizkraftwerk

Zu diesem TOP referierte Herr Matthias Steinau vom Referat Wärmelieferung der MITGAS GmbH Kabelsketal. Das BHKW soll die Grundschule "A. Lindgren", das Bürgerhaus und die neue Turnhalle mit Energie bzw. Wärme beliefern. Die vorhandene Kesselanlage kann weiter genutzt werden. Investitionskosten für die Gemeinde fallen nicht an. Mit der MITGAS wäre ein Wärme- und Stromliefervertrag über mind. 10 Jahre abzuschließen. Aufgerechnet ergäbe sich für die Gemeinde eine jährliche Einsparung in Höhe von ≈ 4.000 €, zieht man die EEG-Umlage ab, bleiben noch ≈ 2.700 € jährliche Einsparung übrig bei einer jährlichen Benutzungsdauer von 6578 Stunden (jahreszeitenabhängig). Durch die gekoppelte Energieerzeugung ergäbe sich eine Primärenergieeinsparung von 28 t/a an CO₂.

Herr Eckl erkundigt sich nach den Kosten bei Selbstkauf. Das BHKW ist mit 59 T€ veranschlagt, es würden keine EEG-Kosten anfallen. Wartungsverträge müssten selbst ausgehandelt werden.

Herr Rattunde bedankte sich bei Herrn Steinau für die Ausführungen und bat um die Übergabe der Präsentation für das Protokoll (siehe Anlage 1), um weiter im Bauausschuss darüber diskutieren zu können.

Offen ist noch die Forderung aus dem Gemeinderat an die Verwaltung ,Angebote anderer Firmen zum Vergleich einzuholen.

TOP 11.: Vorstellung Servicesation - Anlage Vorentwurf

Herr Weiß stellte sein Konzept vor: Das Grundstück in Lochau ist vom Eigentümer beräumt, mit dem schrittweisen Aufbau einer Servicestation könnte nun begonnen werden. Zentraler Punkt ist der Sozialtrakt im Obergeschoss für 14 männliche und 3 weibliche Personen. Weiterhin ist ein gemeinsames Büro für den technischen Leiter sowie den stundenweisen Einsatz einer Gemeindeassistentin vorgesehen. Die unteren Räume sind als Werkstatträume ausgelegt, dort könnten auch Geräte eingestellt werden.

Herr Schröpfer befürchtete, dass an die neue Servicestation stückchenweise weiter angebaut werden muss. Es fehlen Unterbringungsmöglichkeiten für z. B. größere Wintergerätschaften. Ihm fehlt die konzeptionelle Grundlage.

Herrn Jentsch interessiert, was mit den Räumen geschieht, die jetzt schon in den Ortsteilen vorhanden sind, in denen die Geräte wie Rasenmäher usw. stehen. Herr Gasch fragt, ob die Außenstellen erhalten bleiben und ob die im HH eingestellte Summe reicht.

Herr Weiß betonte, dass mit den 330 T€ die Möglichkeit gegeben wäre, dass Herzstück für eine neue Servicestation zu schaffen. Trotzdem gibt es Visionen, wie sich der neue Bauhof gestalten könnte. Würde das Projekt aber jetzt schon bis ins Detail durchgeplant, wäre ein Großteil des Geldes bereits für die Planung weg. Es wurde betont, dass die Ortsräte selbst entscheiden, ob sie ihre Gemeindearbeiter behalten oder der zentralen Servicestation zur Verfügung stellen. Die 1-€-Jobber sollen in den Ortsteilen bleiben, die vorhandenen Räumlichkeiten von ihnen genutzt werden. Die veranschlagte Summe ist eine Komplettsomme. Der Ortsrat Döllnitz hat sich im Vorfeld mit der Problematik "Neue Servicestation" in seiner letzten Sitzung auseinandergesetzt und einen Fragenkatalog erarbeitet, den Herr Weiß wie folgt abarbeitet:

- Die Umkleide- und Sanitärräume werden in Anzahl und Ausstattung nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften gebaut.
- Die künftigen Mitarbeiter des Bauhofs haben die unterschiedlichsten Ausbildungen und Qualifikationen - vom Maurer über Kfz-Techniker bis zum Meister.
- Zu den Unterstellmöglichkeiten wie Garagen usw. können noch keine Aussagen getroffen werden, weil noch nicht bekannt ist, welche Ortsteile sich der Freiwilligkeit der Abgabe der Gemeindearbeiter anschließen werden.
- Lagerflächen müssen noch geschaffen werden für Streumittel, Split, Bordkanten, Steine, Kies usw. - Größenordnungen können noch nicht angegeben werden.
- Die Reinigung und Wartung der Fahrzeuge erfolgt im üblichen Maße, eine Arbeit mit gefährlichen Stoffen ist nicht vorgesehen (Aufwand zu groß).
- Die Ausstattung des Büros soll mit voller IT-Technik erfolgen. Angedacht ist, dass die Ortsbürgermeister mit dem Leiter Bauhof über Computer kommunizieren.
- Die Kosten für Grundstückskauf, Notarkosten, Vermessungskosten usw. fallen an, müssen aus der Summe mit beglichen werden.

- Der Vorentwurf ist beantragt, parallel könnte mit dem Bau begonnen werden, das Grundstück ist vom Vorbesitzer beräumt.
- Der Einsatz erneuerbarer Energien ist auf Grund der zu geringen Größe unrentabel.

Herr Hey bemerkte, dass der OT Schkopau nach dem Abriss der einzige OT wäre, ohne irgendwelche Räumlichkeiten für die 1-€-Jobber und in welchem der OBM keinen Einfluss mehr auf sie und vor allem die Gemeindearbeiter nehmen könnte. Herr Weiß ist bemüht, den hohen Anteil an gemeindeeigenen Garagen freizulassen. Über die ASG Mücheln gäbe es sicherlich eine Möglichkeit, einen Bauwagen zu stellen.

Herr Rattunde stellt zur Abstimmung:

Der Bau des Sozialgebäudes kann planmäßig in der vorgestellten Form in Auftrag gegeben werden.

Die Verwaltung stellt im nächsten Bau-Ausschuss die zukünftige Gesamtentwicklung des Geländes vor.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

TOP 12.: Konzeption "Bedemann's Lädchen"

Herr Holz stellte das Projekt vor, aus dem ehemaligen Ladengeschäft "Bedemann's Lädchen" ein Bürgerhaus zu errichten. Versuche, einen neuen Betreiber für ein Lebensmittelgeschäft zu finden, sind gescheitert.

Der jetzige Gemeindesaal im Gutshof ist nur über viele Treppenstufen zu erreichen. Das ist besonders für ältere Bürger sehr beschwerlich, so dass viele von ihnen die ortseigenen Veranstaltungen nicht besuchen. Das ehemalige Ladengeschäft bietet sich für eine Umnutzung zum Bürgerhaus an. Der Zugang ist barrierefrei gestaltet. Innen muss dringend grundsaniiert werden (Trockenbau, Elektro, Sanitär). Die Außenfassade, das Außengelände sowie das Dach sind im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms 2005/06 saniert bzw. modernisiert worden. Das Dachgeschoss wäre ausbaufähig. Es wurde bereits für einen größeren Lichteinfall mit Gauben versehen. Fußboden, Wärmedämmung und Raumaufteilung fehlen. Das Obergeschoss ist z. Z. nur über eine Anstell-Leiter an der Hausrückseite erreichbar. Das Grundstück verfügt über Anschlüsse für Trinkwasser, Elektroenergie und Abwasser an das öffentliche Netz.

Fördermittel bei ALFF zu beantragen, wäre möglich. Bedingung wäre, das Bauvorhaben so zu begründen, dass es auch förderfähig ist, d. h. es muss eine ortsübergreifende Nutzung stattfinden. Das Objekt dem Frauenchor Lochau zum Proben und dem Arbeitskreis Döllnitz für seine Zusammenkünfte zur Verfügung zu stellen, ist zu wenig.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass dringender Handlungsbedarf gegeben ist, da sonst eine Rückzahlung der bereits für das Ladengeschäft erhaltenen Fördermittel droht. Das Objekt in ein Haus für die öffentliche Nutzung zuzuführen, findet bei den Anwesenden allgemeine Zustimmung. *Es sind die Kosten zu ermitteln und für die HH-Planung 2011 zu beachten. Die Verwaltung wird die Möglichkeit der Förderung prüfen.*

Herr Weiß wird versuchen ein Planungsbüro zu finden, welches schnell die entsprechenden Planungen macht. Eile ist geboten, da ALFF in den nächsten 2 Jahren die Förderungen abspeckt. Herr Holz wurde beauftragt, für die Nutzung weitere Interessenten zu akquirieren. Mit dieser Vorgehensweise sind alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Die Präsentation von Herrn Holz ist Bestandteil dieses Protokolls (siehe Anlage 2).

TOP 13.: B-Plan Nr. 4/4 "Sportplatz Hohenweiden" - Beschlussvorlage mit Anlage

Schwerpunkt dieses TOPs ist die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Gewerbepark Hohenweiden" der Gemeinde Schkopau, Ortsteil Hohenweiden in den Bebauungsplan Nr. 4/4 "Sportplatz Hohenweiden".

Frau König vom örtlichen Sportverein wurde das Wort erteilt. Ihr Hauptanliegen ist der schnelle Beginn der Baumaßnahme. Die Sportfreunde drängen auf eine schnelle Baugenehmigung, um noch in diesem Jahr Eigenleistungen zu erbringen. Herr Weiß verwies auf die Einhaltung der

Baugesetzgebung. Herr Wanzek verwies auf die Arbeiten am Sportstättenkonzept in seinem Ausschuss. Er und Herr Rattunde wollen versuchen, den Standort Hohenweiden vorrangig zu bescheiden. Zieltermin Oktober 2010.

Der Vorentwurf zur 1. Änderung für o. g. B-Plan wurde den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange mit Schreiben vom 29. 9.2009 zur Stellungnahme übergeben. Sie wurden gleichzeitig gebeten, sich auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach §2 Abs. 4 BauGB zu äußern. Die Stellungnahmen liegen vor. Auf der Grundlage wurde der vorliegende Entwurf der 1. Änderung für o. g. B-Plan erarbeitet. Der Forderung hinsichtlich der zu erwartenden Lärmbelastungen wurde über die Erstellung einer Schallimmissionsprognose Rechnung getragen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde im vorliegenden Entwurf berücksichtigt.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

TOP 14.: B-Plan Nr. 3 "Wohnanlage Raßnitz" - Beschlussvorlage mit Anlage

Der Bebauungsplan Nr. 3 "Wohnanlage Raßnitz" der Gemeinde Schkopau soll aufgehoben werden.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. März 2010 wurde der Entwurf zur Aufhebung des B-Planes Nr. 3 "Wohnanlage Raßnitz" in der Fassung von 11/2009 öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist in der Zeit vom 22. 3. - 23. 4. 2010 erfolgt. Die berührten Behörden sind mit Schreiben vom 11. 3. 2010 gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erneut beteiligt und gleichzeitig über die öffentliche Auslegung unterrichtet worden. Die Stellungnahmen liegen vor. Von Bürgern wurden im Rahmen der öffentlichen Auslegung des B-Planes keine Stellungnahmen abgegeben.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

TOP 15.: B-Plan Nr. 2/2 "An der Deponie / Industriegebiet Ost" - Beschlussvorlage mit Anlage

Der Entwurf des B-Plans Nr. 2/2 "An der Deponie / Industriegebiet Ost" der Gemeinde Schkopau, Ortsteil Döllnitz soll bestätigt werden.

Der Vorentwurf des B-Planes Nr. 2/2 wurden den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange mit Schreiben vom 10. 5. 2005 zur Stellungnahme übergeben. Da die Stellungnahmen i.d.R. nur über einen Zeitraum von 2 Jahren Gültigkeit besitzen und zum Entwurf ohnehin neu eingeholt werden müssen, ist eine Abwägung der Stellungnahmen durch die politischen Gremien nicht zwingend erforderlich. Die Stellungnahmen stellen jedoch eine wesentliche Basis für die Weiterbearbeitung dar.

Der Entwurf des B-Plans (Stand Oktober 2009) wurde auf der Grundlage der vorliegenden Stellungnahmen, Abstimmungen mit Behörden und der Fachgutachten "Schalltechnische Untersuchung" und Luftschadstoffe und Gerüche" erarbeitet.

Um die Umweltbelange umfassend betrachten zu können, wurden außerdem der Entwurf des Grünordnungsplans, Verträglichkeitsprüfungen bzw. FFH-Vorprüfungen für 3 Natura 2000-Gebiete und ein Artenschutzfachbeitrag erarbeitet und im Entwurf eingearbeitet. Im Ergebnis weiterer Abstimmungen wurde eine Ergänzung in der textlichen Festsetzung 1.2.2. vorgenommen.

Die der Beschlussvorlage beigefügte Anlage d) Textliche Festsetzung 1.2.2. wird dahingehend geändert, dass Abfall-Pyrolyseanlagen nicht aus dem B-Plan auszuschließen sind. Das hat der Ortsrat Döllnitz in seiner Sitzung am 26. Mai 2010 beschlossen.

Herr Bedemann verwies darauf, dass der Ortsrat Döllnitz sich dafür ausgesprochen hat, zum städtebaulichen Rahmenvertrag eine Ergänzungsvereinbarung bezüglich der Ansiedlung von

Investoren abzuschließen. Damit ist das Ziel des Gemeinderates erreicht, dass alle Planungen vorher mit der Gemeinde Schkopau abgestimmt werden. Der Bürgermeister Herr Albrecht wurde aufgefordert, diese Vereinbarung schnellstmöglich zu unterzeichnen. Herr Bedemann wurde darauf hingewiesen, dass dies nicht Bestandteil des zu beschließen B-Planes ist.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

TOP 16.: Anfragen und Informationen

Herr Weiß verwies auf verschiedene Vorplanungen zu Solarparks bei Papenburg und Gewerbegebiet Ermlitz.-

Ende des öffentlichen Teils ist 21:35 Uhr.


Rattunde
Ausschussvorsitzender


Thomas
Protokollantin

Anwesenheitsliste
zur Sitzung des Bauausschusses am 1. 6. 2010

Name, Vorname	Funktion	Unterschrift
Rattunde, Andreas	Vorsitzender	<i>Zothner</i>
Joost, Bodo	Mitglied	entschuldigt
Trisch, Martin	Mitglied	<i>M. Trisch</i>
Lehmann, Gert	Mitglied	<i>Lehmann</i>
Uhlmann, Edith	Mitglied	<i>Uhlmann</i>
Schneider, Tino	Mitglied	<i>T. Schneider</i>
Bedemann, Lutz	Mitglied	<i>Bedemann</i>
Albrecht, Detlef	Bürgermeister	
Eckl, Wilfried	Vors. d. Gemeinderates	<i>Eckl</i>
Holz Steffen	OBM Burgliebenau	anwesend / ohne Unterschrift
Sachse, Günter	OBM Döllnitz	entschuldigt
Wanzek, Patrick	OBM Ermlitz	<i>Wanzek</i>
Specking, Wolfgang	OBM Hohenweiden	anwesend / ohne Unterschrift
Jentsch, Thomas	OBM Knapendorf	<i>Jentsch</i>
Mohr, Elke	OBM Korbetha	entschuldigt
Haufe, Andrej	OBM Lochau	<i>Haufe</i>
Gasch, Andreas	OBM Röglitz	<i>Gasch</i>
Pippel, Sabine	OBM Schkopau	Herr - Hey - anwesend / ohne Unterschrift
Pomian, Hans-Joachim	OBM Wallendorf	<i>Pomian</i>
Weiß, Matthias	Bauamtsleiter	
Herr Lengert	sachkundiger Einwohner	<i>Lengert</i>
Herr Schmidt	sachkundiger Einwohner	entschuldigt
Herr Pöttsch	sachkundiger Einwohner	<i>Pöttsch</i>
Frau Seeger	sachkundiger Einwohner	
Herr Schwoppe	sachkundiger Einwohner	entschuldigt
<i>Guest</i>	<i>Finanzreferent</i>	<i>Guest</i>
<i>Mönke, Lars</i>	<i>Verkehr OB M Korbetha</i>	<i>Mönke</i>
<i>Jahnel, Gerd</i>	<i>sachkund. Einwohner</i>	entschuldigt
<i>Merkel, Günter</i>	<i>Fraktionsvors.</i>	anwesend / ohne Unterschrift
Thomas, Martina	Protokollantin	<i>Thomas</i>

80, 1.6.10

80, 1.6.10

80, 1.6.10

80, 1.6.10